



Schweizerisches

Sozialarchiv

Sachdokumentation

Signatur: KS 335/41c-15_22

www.sachdokumentation.ch

Nutzungsbestimmungen

Dieses Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv bereitgestellt. Es kann in der angebotenen Form für den **Eigengebrauch** reproduziert und genutzt werden (Verwendung im privaten, persönlichen Kreis bzw. im schulischen Bereich, inkl. Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der Nutzer, die Nutzerin selber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen von Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken wird eine **Veröffentlichungsgebühr** von CHF 300.– pro Einheit erhoben.

Jede Verwendung eines Bildes muss mit einem **Quellennachweis** versehen sein, in der folgenden Form:

Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Signatur KS 335/41c-15_22

© Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, CH-8001 Zürich
<http://www.sozialarchiv.ch>

erstellt: 15.05.2014

335 41c-15 22

Nachdem der Aufforderung zur Diskussion (Montag, den 3. Juli) nur spärlich Folge geleistet wurde, ist es nötig, unsere Ziele einmal ganz klar bekannt zu geben.

Was wir mit dem Vorschlag zum Ausbau des Areals an der Hofwiesen - strasse bezwecken wollen, ist den Meisten unklar. Vor allem geht es uns darum, eine Experimentierstätte zu schaffen, in der einige Formen des Begriffes "Autonom" erprobt werden können. Dies ist sicher in beschränktem Kreise, d.h. mit ca. 250 Personen besser möglich als mit 1000. Es muss also jedem einleuchten, dass wir einen solchen Ort brauchen. Wo soll dieser Ort sein? Nachdem uns der Stadtpräsident anlässlich seines Besuches am Sonntagabend deutlich erklärt hat, dass nur das Hofwiesenareal für grosse Veranstaltungen geeignet ist, sei es nun für Diskussionen oder für unterhaltsame Abende.

Sollen wir nun diesen Vorschlag ablehnen, um mit weiteren Demonstrationen die Oeffentlichkeit auf unser Ziel aufmerksam zu, oder ist es besser, wenn wir auf dieses Projekt eingehen?

Das Argument, wenn das Haus zu einem Provisorium ausgebaut werde, könne es von der Stadt als definitives Jugendzentrum erklärt werden, ist unbegründet - d e n n

- Der Stadtrat hat das Hofwiesenareal der gesamten Jugend zur Verfügung gestellt, ebenso ist uns zugesichert worden, dass wir die Planung und die Bauleitung selbst an die Hand nehmen können.
- Der Stadtrat hat veranschlagt, dass von den gesammelten Geldern für ein neues Jugendhaus (Fr. 750 000.--) nichts für ein Provisorium gebraucht wird.

Wenn man diese Situation nur einwenig objektiv betrachtet, muss man eingestehen, dass hier für uns die Chance liegt. Den Skeptikern können wir beweisen, dass wir fähig sind, mit wenig Mitteln und grossem Einsatz etwas zu erreichen.

W A S können wir nun erreichen? Sicher ist es möglich, von hier oben aus, die Forderung nach einem autonomen Jugendhaus im Stadtzentrum zu unterstützen. Es könnte aber auch geschehen, dass sich der "Hof 103" bewährt und vielleicht wegweisend für ein autonomes Jugendzentrum sein kann. Wir möchten darum A L L E bitten, den beiliegenden Fragebogen möglichst genau auszufüllen und an die nachstehende Adresse zu schicken.

Inzwischen wird im "Hof 103" schon eifrig an Umbauplänen, Programm-vorschlägen und Veranstaltungskalendern gearbeitet. Wir hoffen, dass die Planungsgruppen bald neue Mitarbeiter finden.

b i t t e w e n d e n !!!